

Fischers Fritz und die Kasse

Angeln ist ein Milliarden-Business, rechnet man Jobs,
Umsätze und Nebeneffekte dazu.

KASSASTURZ: *Daniel Hayes*

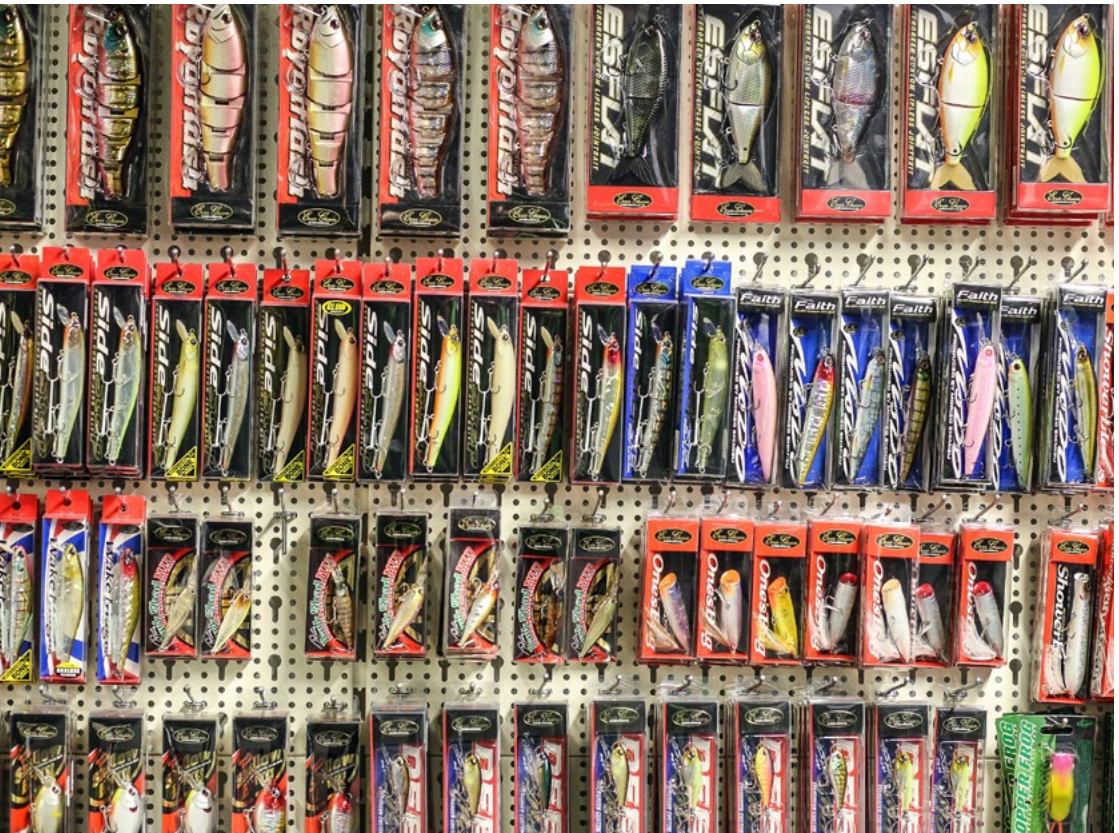


Foto: Norbert Novak

Die Freizeitfischerei an deutschen Flüssen, Seen und Küsten ist ein nicht wegzudenkender Erholungsfaktor für die breite Gesellschaft. Zusätzlich stellt sie aber auch einen unübersehbaren Beitrag zur Wirtschaft dar.

Angelfischerei in der Mitte der Gesellschaft

Sechs Millionen Angler gibt es laut Institut für Demoskopie Allensbach in Deutschland – das entspricht mehr als sieben Prozent der Gesamtbevölkerung. Als „Angler“ wird übrigens eine Person betitelt, die mindestens einmal pro Jahr zum Fischfang ans Wasser pilgert. Obwohl andere Schätzungen von deutlich kleineren Zahlen ausgehen, z. B. 3,3 Millionen (Robert Arlinghaus) oder rund 1,6 Millionen (Netzwerk-Angeln.de), ist die Angelfischerei nichtsdestotrotz – gemäß dem Motto des Deutschen Angelfischer-Verbands (DAFV e.V.) – am besten Weg „in der Mitte der Gesellschaft“ anzukommen.

Anders sieht es bei der Anzahl der aktiven Fischereischeine in Deutschland aus. Insgesamt sind das 1,7 Millionen (siehe Tabelle auf der nächsten Seite).

Bayern und Niedersachsen sind führende Angel-Bundesländer

Das führende Angler-Bundesland ist Bayern mit rund 280.000 Petrijüngern, gefolgt von Niedersachsen (ca. 250.000), Nordrhein-Westfalen (ca. 222.000) und Baden-Württemberg (ca. 147.000). Die Schlusslichter bilden Bremen (ca. 18.000) und das Saarland (ca. 17.000). In der Bundeshauptstadt Berlin schwingen immerhin knapp 23.000 Menschen die Angelrute.

Diese Zahlen stammen übrigens von den obersten Fischereibehörden der Bundesländer und werden anhand der ausgegebenen Fischereischeine errechnet. Und unter der Annahme, dass diese Leute dann auch angeln gehen,

kann auf die Anzahl der Petrijünger rückgeschlossen werden.

Durch den unermüdlichen Einsatz deutscher Angelvereine und deren mehrere Hunderttausend Mitglieder (der DAFV alleine hat 500.000 Mitglieder, die in 9.000 Vereinen organisiert sind) werden die Gewässer gehegt und gepflegt. Davon profitiert die Natur aber auch die Industrie. Denn zufriedene Angler lassen die Kassen ganz schön klingen.

Deutsche Angler sichern 52.000 Jobs

Allein die Sportfischerei in Europäischen Meeren sichert laut einer Untersuchung für das Europäische Parlament fast 100.000 Arbeitsplätze. Europaweit wird der wirtschaftliche Gesamtnutzen der Freizeitfischerei am Meer auf 10,5 Milliarden Euro jährlich geschätzt.

Umso erstaunlicher klingt die Summe des gesamtökonomischen Nutzens der nichterwerbsmäßigen Angelfischerei in Deutschland: 6,4 Milliarden Euro pro Jahr! Das entspricht 0,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Davon entfallen rund 176 Millionen Euro auf die Meeresfischerei, so der Rostocker Wissenschaftler Harry Strehlow zur Deutschen Presse-Agentur. Diese Summe kommt etwa 2.000 Arbeitsplätzen gleich. Inklusive der



Der Markt für Angelgerät

Der Umsatz im Segment Fischereibedarf betrug 2020 in Deutschland etwa 83 Millionen Euro, 2019 lag er bei 85 Millionen. Laut Prognose wird im Jahr 2023 ein Volumen von 88 Millionen Euro erreicht; dies entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von 2,1 Prozent

(Quelle: Statista)

WIRTSCHAFTSFAKTOR ANGELN

Binnenfischerei hängen etwa 52.000 Erwerbstätige direkt und indirekt von den Ausgaben der Angler ab, ergab eine Untersuchung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB).

Obwohl jeder dritte Petrijünger maximal 250 Euro jährlich für das Hobby ausgibt, sind

es im Deutschland-Schnitt 920 Euro pro Jahr, beziehungsweise laut einer Studie des Fischereiverbandes Nordrhein-Westfalen sogar 1.590 Euro pro Fischer. Letztere Zahl inkludiert aber auch der Fischerei zugehörige Ausgaben wie etwa für Fachliteratur und Reisekosten.

Aktive Angler in Deutschland


Bundesland	Fischereischeine*	Anteil in Prozent
Bayern	280.000	16,1
Niedersachsen	250.000	14,4
Nordrhein-Westfalen	222.381	12,8
Baden-Württemberg	147.332	8,5
Brandenburg	141.455	8,1
Hamburg	120.000	6,9
Hessen	100.000	5,8
Mecklenburg-Vorpommern	97.670	5,6
Sachsen	76.603	4,4
Rheinland-Pfalz	73.256	4,2
Schleswig-Holstein	70.000	4,0
Sachsen-Anhalt	60.156	3,5
Thüringen	38.890	2,2
Berlin	22.949	1,3
Bremen	18.000	1,0
Saarland	17.251	1,0
SUMME	1.735.943	100

*) Anzahl der gültigen Fischereischeine. Quelle: Jahresbericht zur Deutschen Binnenfischerei und Binnenaquakultur 2018 (Institut für Binnenfischerei e.V.)

Selbstgefangener Fisch ist „In“

Im Mittel verdrückt jeder Deutsche fast 14 Kilo Fisch- und Fischereierzeugnisse pro Jahr. Davon fällt ein Viertel auf Süßwasserfische. Doch wie viel Beute nehmen deutsche Fischer mit nach Hause? Zahlen belegen, dass in Zeiten von Lieferservice und Sushi-Hype die Verwertung von selbstgefangenem Fisch eine wichtige Komponente des Gesamterlebnisses „Angeln“ darstellt. Laut dem letzten „Jahresbericht zur Deutschen Binnenfischerei und Binnenaquakultur“ werden jährlich rund 18.200 Tonnen Fisch aus heimischen Seen und Flüssen gefangen. Dabei ist der Anteil der Berufsfischerei mit 14 Prozent aber relativ gering. Der Löwenanteil dieses Ausfangs (86 Prozent) liegt bei den Freizeitanglern! Fänge im Meer und in ausländischen Gewässern miteingeschlossen, entnehmen deutsche Petrijünger jährlich 45.000 Tonnen Fisch, so ein Bericht

des IGB. Dies entspricht der Größenordnung der Binnenfischerei Deutschlands – inklusive Aquakultur. Im Schnitt entnimmt jeder Angler jährlich 13 Kilogramm Fisch. Ein Vergleich dieser Zahl mit der eingangs erwähnten Pro-Kopf Fischkonsumzahl hebt die Bedeutung der Freizeitfischerei als Nahrungserwerb hervor.

Das legt auch nahe, dass Angler-Ausfänge auch einen erheblichen Einfluss für manche Fischbestände darstellen können und nachhaltiges Fischereimanagement unabdingbar ist. Diese Bedeutung wurde etwa für manche Fischbestände im Meer nachgewiesen, etwa für den Dorsch in der westlichen Ostsee. Dort entfallen 52 Prozent der Entnahmen auf Freizeitangler. Grund genug, dass diese beachtlichen Mengen in Bestandsberechnungen einfließen. Die beliebtesten Entnahmefische vor dem Dorsch sind aber Karpfen, Forellen und Hecht. 






DIE HOHE JAGD & FISCHEREI[®]



SOMMER
EDITION

Internationale Messe für Jagd,
Fischerei, Abenteuer, Natur & Reisen

10. – 13. 6. 2021
Messezentrum Salzburg

 hohejagd.at
 fischereimesse.at
 absolut-allrad.at

Jetzt günstiges
Online-Ticket sichern!

 [hohejagd](https://www.facebook.com/hohejagd)
 [diehohejagd](https://www.instagram.com/diehohejagd)

Eine Veranstaltung von
 Reed Exhibitions[®]

mit Sonderschau:

